

Ausgabe
01 - 2014



--- EFA-DL NEWS ---

Zeitschrift der Eisenbahn Funkamateure in der Stiftung Bahn-Sozialwerk

cq cq cq de DLØEFA cq cq cq de DLØEFA pse k

Ausgabe 01-2014 / 30.06.2014

Titelthema:

53. FIRAC Kongress 2014

Aus dem Inhalt:

Arbeitstagung in Bad Tölz

Neue Bedingungen FIRAC-Conteste HF

Auswertung FIRAC-Contest 2013 SSB

Besuch der SES in Betzdorf (LX)

Inhaltsverzeichnis: Seite 2



Wolfgang, DL5MM - Funken im Allgäu

Seite 18



DG7DNL und DL1VFR qrv unter ... / am

Seite 20



53. FIRAC Kongress vom 04.09. - 08.09.2014

Seite 4

Inhaltsverzeichnis



Inhaltsverzeichnis, Termine	2
Vorwort: Große Ereignisse werfen ihre Schatten voraus, Detlef Rämisch, DL8DWL	3
53. FIRAC-Kongress in Hamburg - Programm und Anmeldung	4
Auswertung FIRAC-Contest 2013 HF SSB Vorstellung GRAC Diplom - Worked French FIRAC	6
Neue Bedingungen für die FIRAC Conteste HF SSB und CW	7
Arbeitstagung der Zentrale des BSW vom 14.02. - 16.02.2014 in Bad Tölz	8
Ausgegebene EFA-DL Diplome	9
Sonderrufzeichen 2014 / DR175LDE - Rückblick 2013 / DR175EDS, DB100AWPB	10
Funkbetrieb - Was ist eigentlich ein SWL?	12
Funkbetrieb - UCX Log hat es gleich bemerkt	14
Funkpraxis - Grüner Draht, meine Erfahrungen mit QRP	15
Besuch der SES in Betzdorf (LX)	16
Kurzurlaub und Funken im Allgäu	18
Mit dem Ballon durch das Lausitzer Bergland	20
EFA international - Neuer Vorstand in OE, Aktivitätstage der ital. FIRAC G.I.R.F.	22
Postversand der EFA-DL News / Personalia - 90. Geburtstag von Erwin, DL8UR	23
Die Gruppe München stellt sich vor	24
Personalia - Neue Mitglieder, Ummeldungen, Rufzeichenänderungen, silent key	25
Auszüge aus der Chronik „50 Jahre EFA“ Folge 4, Detlef Gard, DK9VB	26
Funktionsträger / Impressum, Neuer Flyer der EFA	27

Weitere Termine:
www.efa-dl.de

Termine (Auszug)

04.09. - 08.09.2014	53. FIRAC-Kongress in Hamburg
08.11. - 09.11.2014	FIRAC-Contest Kuzwelle SSB
04.06. - 07.06.2015	Deutschlandtreffen



Große Ereignisse werfen ihre Schatten voraus

Eine Information zur Vorbereitung des FIRAC Kongress von Detlef Rämisch, DL8DWL

Die FIRAC (Fédération Internationale des Radio-Amateurs Cheminots, auf Deutsch: Internationaler Verband der Eisenbahner-Funkamateure) feiert 2014 ihr 50-jähriges Bestehen.

Das 4. internationale Treffen der Eisenbahner-Funkamateure mit der Gründung der FIRAC fand vom 19. bis 20. September 1964 in Hamburg statt. Da ist es naheliegend, den FIRAC Kongress 2014 wieder in Hamburg auszurichten.

Im September diesen Jahres werden wir uns in Hamburg zum FIRAC-Kongress treffen. Die Vorbereitungen dazu laufen inzwischen auf Hochtouren.

Ich habe zwar schon etliche Deutschlandtreffen organisiert, aber ein Kongress ist doch etwas mehr Arbeit.

Den Kongress in einem BSW-Hotel durchzuführen wäre natürlich einfacher und preiswerter gewesen. Bei dem Freizeitprogramm rund um den Kongress haben die BSW-Hotels ihre Partner vor Ort und die diversen Pakete in der Schublade.

Aber zum 50-jährigen Bestehen der FIRAC wollen wir ja an den Geburtsort zurückkehren.

1964 - Gründung der FIRAC in Hamburg

Also musste zuerst ein Hotel in Hamburg gefunden werden. Hotels in Hamburg zu finden ist ja eigentlich kein Problem, Angebote gab es viele. Das Problem ist der Preis gewesen.

Bei einem vorgegebenen Budget von 360,- € kann ich natürlich nicht schon 280,- € für die Übernachtung verbrauchen.

Zum Glück habe ich dann mit dem Commundo-Tagungshotel in Hamburg einen guten Partner gefunden. Die Zimmer sind zwar keine Suiten, aber es gibt ein Bett mit 1,60m Breite, eine Nasszelle mit Dusche und WC, ein Schrank und einen Fernseher. Ich bin der Meinung das reicht aus, wenn man bedenkt, daß man das Zimmer ja im Wesentlichen nur benötigt, um sein müdes Haupt zur Ruhe zu legen und sich frisch zu machen.

Nachdem der Zimmerpreis nun verhandelt war, ging es um das Rahmenprogramm rund um den Kongress und um die Verpflegung.

Ausflugsprogramm

Beim Ablauf des Ausflugsprogrammes war Herr Rostowski vom Miniatur Wunderland eine große Hilfe. Nach einer Führung durch das Miniatur Wunderland haben wir dann das Ausflugsprogramm zusammengestellt. Seine Kontakte und Erfahrungen waren dabei sehr hilfreich.

Mittlerweile sind alle Angebote da und das Programm für den Kongress steht.

Das komplette Programm und die Anmeldung findet Ihr auf den Seiten 4 und 5 dieser EFA-DL News.

Die ersten Anmeldungen sind eingegangen und nun kommt die Feinarbeit rund um den Kongress. Es ist noch viel Arbeit, aber ich bin zuversichtlich, dass wir schöne Tage in Hamburg miteinander verbringen werden.



Autor:
Detlef Rämisch
 Hauptbeauftragter
 Amateurfunk
 DL8DWL
 dl8dwl@dar.de

i Information:

Das Programm und die Anmeldung finden Sie auf den

Seiten 4 und 5

in dieser
 EFA-DL News.

Weitere Details zur Gründung der FIRAC 1964 finden Sie auf

Seite 26.

Das Tagungshotel

Das Commundo Tagungshotel ist vom Hauptbahnhof Hamburg mit der S-Bahn Linie 2 oder 21 in ca. 20 min. zu erreichen. S-Bahn Station Nottelburg. Von dort führt ein ruhiger Fußweg direkt zum Hotel. S-Bahn Hauptaussgang recht in Fahrtrichtung. Das Commundo Tagungshotel ist vom Hauptbahnhof Hamburg mit der S-Bahn Linie 2 oder 21 in ca. 20 min. zu erreichen. S-Bahn Station Nottelburg. Von dort erreicht man in ca. 5 min. auf einem ruhigen Fußweg direkt das Hotel. S-Bahn Hauptaussgang recht in Fahrtrichtung.



Im Tagungshotel befindet sich auch die Klubstation DLØHH des OV Z28 VFDB. Diese wird für das Sonderrufzeichen DB50FIRAC genutzt.

Wer nach den ausfüllenden Tagesveranstaltungen noch Kraft und Ausdauer besitzt, kann gerne noch an der Bar „fachsimpeln“ und den Tag ausklingen lassen.

Detlef Rämisch, DL8DWL
Amateurfunk@bsw24.de
Hauptbeauftragter Amateurfunk





FIRAC Kongress vom 04.09.-08.09.2014 in Hamburg (Germany) Programm

Donnerstag, 04.09.2014

Information:



Besuchen Sie die Homepage
des Hotels.

[www.commundo-
tagungshotels.de/
hamburg/hamburg.html](http://www.commundo-tagungshotels.de/hamburg/hamburg.html)

Fotos:
Zum MS „Cap San Diego gelangt
man über die Überseebrücke.

18:00 Uhr

Anreise der Teilnehmer
Abendessen anschließend gemütliches
Beisammensein
Präsidentensitzung

Freitag, 05.09.2014

ab 7:30 Uhr
09:00 Uhr

Frühstück
Eröffnung FIRAC-Kongress
Mittagessen im Hotel
Weiterführung Kongress
Abendessen im Hotel
anschließend gemütliches Beisammensein

Sonnabend, 06.09.2014

ab 7:30 Uhr

Frühstück
Bei Bedarf Kongress beziehungsweise Freizeit
Mittagessen im Hotel
Stadtrundfahrt
Besuch MS „Cap San Diego“
Mehr Infos: www.capsandiego.de/
Abendessen im Hotel
anschließend Tanzabend



Sonntag, 07.09.2014

ab 7:30 Uhr

Fotos:
Blick in die Speicherstadt.
Die Schaltzentrale im
Miniatur Wunderland



Frühstück
Hafenrundfahrt
Mehr Infos: www.barkassen-centrale.de/
Mittagessen in der Speicherstadt
Besuch Miniatur Wunderland
Mehr Infos: www.miniatur-wunderland.de/
Im Internet kann eine „Führung hinter den
Kulissen“
2 Monate vorher selber dazu gebucht werden.
Informationen dazu unter:
[www.miniatur-wunderland.de/
besuch/fuehrungen/60-minuten/](http://www.miniatur-wunderland.de/besuch/fuehrungen/60-minuten/)
Zeitraum von 14:00 bis 17:30 Uhr
Abendessen im Hotel
anschließend gemütliches Beisammensein

Montag, 08.09.2014

ab 7:30 Uhr

Frühstück
individuelle Abreise der Teilnehmer



Anreise ab Hamburg Hbf mit der
S2 oder
S21 bis
Netteln-
burg



Anschrift:

Commundo-Tagungshotel
Oberer Landweg 27
21033 Hamburg

Tel.: 0800 8330 330



Auswertung FIRAC-Contest 2013 HF SSB

Contest Manager: Tibor Kiss, HA5BSW

FIRAC-Contest 2013 HF SSB vom 09. - 10. November 2013

Beste deutsche Station,

7. Platz

Wolfgang Hunger
DL5MM

Information:



Nächster FIRAC-Contest:

FIRAC-Contest KW SSB
08. - 09.11.2014

Place	Call	QSO's	Points	Multi	Score	Name	OP
1	OE5XBB	222	442	52	22894		OE5FSL
2	HG5FIRAC	167	334	56	18704		HA5BSW, HA5KB
3	HA5BSW	149	298	54	16092	TIBOR	
4	OK1JMJ	155	306	51	15606	MIROSLAV	
5	OE6DRG	168	336	45	15120	GERHARD	
6	OM5AN	149	296	48	14208	LACI	
7	DL5MM	151	300	47	14100	WOLFGANG	
8	OZ1GX	131	266	46	12236	GUNNAR	
9	DL8DWL	132	264	43	11352	DETLEF	
10	YO4CCD	121	242	45	10890	STELIAN	
11	I3RXJ	105	204	50	10200	GIANFRANKO	
12	SP6JOE	130	260	39	10140	STAN	
13	OM5GU	110	220	44	9680	IMRICH	
14	OR4K	121	202	37	7474		ON4KV
15	IK3RBQ	83	166	41	6806	ADRIANO	
16	YO6BGT	92	184	36	6624	STEFAN	
17	OK1JIM	91	182	34	6188	JAROSLAV	
18	IK3RBQ	83	162	38	6156	ADRIANO	
19	HG7WGQ	97	192	32	6144	PETER	
20	DL8ARJ	87	174	34	5916	HANS	

Vorstellung des GRAC Diplom - Worked French FIRAC



Die französische FIRAC-Gruppe "Groupe des Radio-Amateurs Cheminots S.N.C.F." gibt dieses Diplom an lizenzierte Funkamateure und SWLs für Verbindungen mit ihren Mitgliedern seit dem 1. Januar 1972 heraus.

Bedingungen:

Kurzweile, QSO's mit verschiedenen GRAC-Stationen:

Französische Stationen 9 Verbindungen
Europäische Stationen 6 Verbindungen
Andere Kontinente 3 Verbindungen

1 QSO mit F6RAC oder F5KTR gilt für 3 Verbindungen.

1 QSO mit den anderen Clubstationen der GRAC gilt für 2 Verbindungen.

UKW, 3 Verbindungen, mit verschiedenen GRAC-Stationen.

1 QSO mit einen Clubstationen der GRAC gilt für 2 Verbindungen.

Diplomanträge mit Logauszug und mit der Gebühr von 4 EUR oder 10 IRCs an den Diplommanager senden. Für ausländische OM, nur IRC.

Das Diplom ist kostenlos für die SWL, die die Liste der gehörten Stationen und die Bestätigung, dass sie die entsprechenden QSL-Karten besitzen, beifügen müssen.

Weitere Informationen auf der Homepage der GRAC.

<http://le.grac.free.fr/>



Neue Bedingungen für die FIRAC-Conteste HF SSB und CW

Ein Bericht von Detlef Rämisch, DL8DWL

**Veranstalter: FEDERATION INTERNATIONALE DES RADIOAMATEURS
CHEMINOTS (FIRAC)**
(Internationale Vereinigung der Eisenbahner-Funkamateure)
Internet: <http://www.firac.de>

- Datum:** CW: am zweiten, ganz in den Monat März fallenden
Wochenende
SSB: am zweiten, ganz in den Monat November fallenden
Wochenende
- Zeit:** vom Sonnabend 12:00 UTC bis Sonntag 12:00 UTC
- Bänder:** 80 / 40 / 20 / 15 / 10 m Band nach IARU Bandplan
- Anruf:** SSB „CQ FIRAC Contest“
CW „CQ FIRAC Test“
- Ziffernaustausch:** FIRAC-Mitglieder:
SSB: RS + laufende Nummer ab 001 + "FIRAC"
CW: RST + laufende Nummer ab 001 + "F"

Nicht-FIRAC-Stationen:
SSB: RS + laufende Nummer ab 001
CW: RST + laufende Nummer ab 001

SWL:
Beide Rufzeichen und mindestens eine laufende Nummer.
Es dürfen maximal 5 QSO's hintereinander von derselben
Station geloggt werden.
- Klassen:** 1 FIRAC-Mitglieder
2 Nicht-FIRAC-Stationen
3 SWL
- QSO-Punkte:** QSO mit einer FIRAC-Station: 10 Punkte
mit Nicht-FIRAC-Stationen: 1 Punkt
- Multiplikatorpunkte:** je gearbeitetes DXCC einer FIRAC-Station: einen Punkt
(einmalig im Contest)
- Endpunktzahl:** Summe der QSO-Punkte mal Summe der Multiplikatorpunkte
- Logs:** Logs sind im Cabrilloformat 14 Tage nach dem Contest an den
Contestmanager zu senden
- Auszeichnungen:** Urkunden für alle Teilnehmer als PDF per e-mail.
Für die Klasse FIRAC SSB und CW; Medaille für die ersten
3 Plätze bei mindestens 100 QSO's.
- Contestmanager:** HA5BSW Tibor Kiss firacetest@gmail.com
Szent Istvan Utca 42/1 HU-2490 Pusztaszabolcs

i Information:

**Nächster Termin
mit den neuen
Bedingungen**

FIRAC-Contest HF SSB

08.11. - 09.11.2014

Weitere Infos:

**Newsletter
2014 - 03
vom 25.02.2014
hier Informationen
zu UCX-Log**



Falls Sie Fragen haben, wenden sie sich bitte an die nationalen Präsidenten oder den FIRAC Contest-Manager.
Die Entscheidung des FIRAC Contest-Manager ist endgültig.

Detlef Rämisch, DL8DWL
dl8dwl@dar.de

Bad Tölz

Die Arbeitstagung vom 14.02.-16.02.2014 in Bad Tölz

Ein Bericht von Hartmut Riedel, DG7DNL



Autor:
Hartmut Riedel, DG7DNL
Mitglied im Arbeits-
Ausschuss, Redaktion

Die jährliche Arbeitstagung der Zentrale der Stiftung BSW mit dem Hauptbeauftragten, den Bezirksbeauftragten und dem Arbeitsausschuss Amateurfunk fand vom 14. bis 16. Februar 2014 im BSW-Ferienhotel „Isarwinkel“ in Bad Tölz statt.

Das Haus wurde im September 2013 nach großem Umbau neu eröffnet und wir Teilnehmer waren ob des neuen Komforts, welchen das Hotel jetzt bot, des Lobes voll.

Seitens der Zentrale nahmen Frau Eva Knußmann und Frau Barbara Sciesinski teil.

Bereits am Abend des Anreisetages wurden in zwangloser Runde erste Erfahrungen und Gedanken ausgetauscht.



Foto:
Teilnehmer, v.l.n.r.

Werner Eckhardt, DG4FI
Hartmut Riedel, DG7DNL
Fred Rätze, DL1VFR
Barbara Sciesinski - BSW
Eva Knußmann - BSW
Detlef Rämisch, DL8DWL

Am Samstag begann die Tagung um 09.00 Uhr mit der Begrüßung durch den Tagungsleiter Detlef Rämisch, DL8DWL. Über die gesamte Zeit war eine offene, konstruktive Atmosphäre vorhanden. Protokollarisch wurde alles von Fred Rätze, DL1VFR festgehalten.

Auf der Agenda der Tagung standen folgende Hauptthemen:

- [Informationen der Zentrale](#)
- [FIRAC-Kongresses in Hamburg](#)
- [HAMRADIO im Juni 2014](#)
- [Arbeit in den Gruppen](#)

Zu Beginn stellte sich Frau Barbara Sciesinski als Mitarbeiterin der Zentrale mit dem Aufgabengebiet Internationaler Vertrieb und FISAIC vor. Daraus resultiert, dass sie auch die Freizeitgruppen im BSW betreut.

Die bis dato für uns zuständige Frau Eva Knußmann hat ein neues Tätigkeitsfeld übernommen, welches sich Social-Media nennt. Dahinter verbirgt sich die Jugendarbeit und die Arbeit mit den neuen Medien wie Facebook, Twitter, YouTube etc.

Seitens der Zentrale wurde betont, dass sich mit der neuen Konzernstrategie DB 2020 die Wertigkeit des BSW bei der DB erhöht hat. Neu ist weiterhin die Umwandlung der Ortsstellen in Servicebüros. Erwähnen muß man außerdem, dass die Richtlinien für die Förderer des BSW geändert wurden. Ausführliche Angaben hierzu entnehmen Sie bitte den Ausführungen des Hauptbeauftragten Amateurfunk an anderer Stelle.

Die Vorbereitungen zum FIRAC-Kongress in Hamburg sind weitestgehend abgeschlossen. Das Programm und die Anmeldeformulare wurden bereits per Newsletter verteilt. Und wie Detlef Rämisch, DL8DWL berichtete, sind bereits die ersten Anmeldungen eingetroffen. Alle Tagungsteilnehmer waren sich einig, dass der Kongress ein voller Erfolg werden wird.

Die Standbetreuung auf der diesjährigen HAMRADIO ist abgesichert. Der Personenkreis wird der gleiche wie im vergangenen Jahr sein. Die technische Ausrüstung ist vorhanden und wird entsprechend des zur Verfügung stehenden Platzes in der Messehalle ggf. angepaßt. Aber Volker Thelen, DK4UM, und Werner Eckhardt, DG4FI, brachten deutlich zum Ausdruck, dass sie sich aus alters- und gesundheitlichen Gründen von der Arbeit der Standbetreuung zurückziehen möchten.

Die Arbeit in den Gruppen war selbstverständlich ein sehr wichtiges und vordergründiges Thema, welches sehr ausführlich behandelt wurde. Zu den Einzelheiten stehen die Bezirksbeauftragten und Gruppenleiter zur Verfügung, die gern darüber Auskunft geben werden.

Der Tagungsleiter beendete gegen 17:00 Uhr die Arbeitstagung. Am Abend wurde dann das eine oder andere Problem noch im kleinen Kreis diskutiert.

Am Sonntag traten wir dann ab 07:30 Uhr die Reise in unsere Heimatorte an.

Hartmut Riedel, DG7DNL
dg7dnl@t-online.de



Ergebnisse der Arbeitstagung des BSW

Ein Bericht von Detlef Rämisch, DL8DWL

Vom 14.-16. Februar 2014 trafen sich die Bezirksbeauftragten und Mitglieder des Arbeitsausschuss Amateurfunk mit dem HB-Amateurfunk und der Zentrale zu ihrer jährlichen Sitzung.

Hier die wichtigsten Informationen:

Weitere Informationen bitte bei den Bezirksbeauftragten und Mitgliedern des Arbeitsausschusses Amateurfunk erfragen.

- ➔ Änderung der BSW-Verfassung.
 - Ab sofort dürfen alle Mitglieder einer BSW-Freizeitgruppe Förderer des BSW werden.
 - Somit stehen den Gruppenmitgliedern alle Leistungen des BSW zur Verfügung.
 - Bei unseren jährlichen Treffen in den BSW-Häusern muss nun kein Aufpreis mehr für Nichtförderer gezahlt werden. Da nun alle Förderer werden können, wird dann der Aufpreis für Nichtförderer direkt an den Nichtförderer weiter verrechnet.
 - Ein Aufnahmeantrag ist dem Newsletter 04-2014 beigefügt.
- ➔ Die Vorbereitung des FIRAC-Kongresses 2014 in Hamburg ist in der heißen Phase.

Die Teilnehmer der Arbeitstagung:

- | | |
|--------------------------|----------------------------|
| v.l.n.r. | - Eva Knussmann - BSW |
| - Klaus Herzog, DL3DZR | - Detlef Rämisch, DL8DWL |
| - Volker Thelen, DK4UM | - Werner Eckhardt, DG4FI |
| - Hartmut Riedel, DG7DNL | - Barbara Sciesinski - BSW |
| - Wolfgang Wall, DC0CD | - Fred Rätze, DL1VFR |
| - Wolfgang Hunger, DL5MM | - Klaus Vollstädt, DK4NV |

➔ Das Deutschlandtreffen 2015 wird vom 04. - 07. Juni 2015 in Bad Tölz stattfinden.



➔ Auf dem FIRAC Kongress wird die deutsche Gruppe zwei Anträge einreichen.

- In Würdigung der langjährigen Arbeit für die FIRAC schlagen wir vor, Geoff Sims, G4GNQ die Ehrenmitgliedschaft im FIRAC-Vorstand zu verleihen.
- Zur Eröffnung der ICE Zugverbindung Frankfurt - London wollen wir im Rahmen der FIRAC ein Kurzzeitdiplom herausgeben.

Foto:

Die Teilnehmer der Arbeitstagung vor dem Ferienhotel Isarwinkel in Bad Tölz



Detlef Rämisch, DL8DWL
dl8dwl@dar.de

Ausgegebene EFA-DL Diplome

Eine Übersicht von Hans Piehler, DL8ARJ

Liebe Eisenbahn Funkamateure,

in der EFA-DL News und auf der Homepage www.efa-dl.de habe ich das neue EFA-DL Diplom und dessen Bedingungen kommuniziert.

Nummer	Datum	Call	Name	Stufe					Mode
				1	2	3	4	5	
201	03.03.13	DM3FZN	Uli	X	X				VHF
202	03.03.13	DB7NW	Rudi	X					VHF
203	03.03.13	DL8DWL	Detlef	X	X	X	X	X	HF
204	03.03.13	LX1LE	Emile	X	X	X	X	X	HF
205	03.03.13	DK9VB	Detlef	X	X	X	X	X	HF
206	11.03.13	DL1JPF	Peter	X	X	X			HF
207	03.04.13	DG7DBR	Michael	X	X	X	X	X	HF
208	27.06.13	DO8JH	Jutta	X	X	X	X	X	VHF
209	04.08.13	DG8KAD	Alexander	X	X	X			HF
210	20.09.13	DD6UDD	Detlef	X	X	X	X		HF
211	05.10.13	DG0LG	Jochen	X	X	X	X	X	HF



Hier nun eine erste Zusammenstellung der bisher ausgegebenen Diplome.

Stand: 06.01.2014

Hans Piehler, DL8ARJ
dl8arj@dar.de



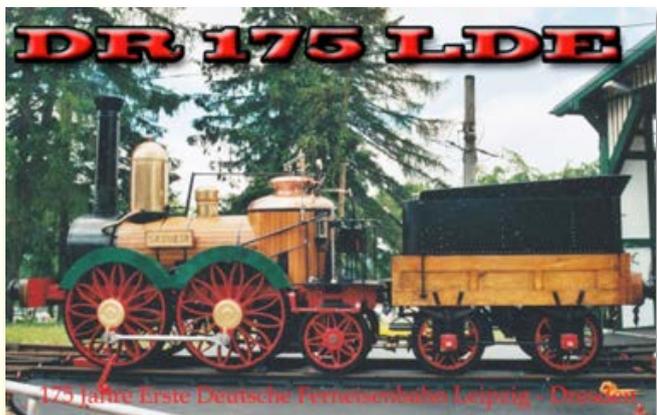
Sonderrufzeichen DR175LDE (01. Januar - 31. Dezember 2014)

Ein Bericht von Wolfgang Hunger, DL5MM

Die YLs und OMs der Klubstationen DK0EFA und DL0EFD aktivieren mit dem Sonderrufzeichen DR175LDE vom 01.01. bis 31.12. 2014 anlässlich des 175 jährigen Jubiläums der Aufnahme des Betriebes auf der Fern-eisenbahn Leipzig - Dresden die Bänder.

Foto:

QSL Karte DR175LDE



Der erste Betriebstag der Ferneisenbahn Leipzig - Dresden war der 07.04. 1839.

Die erste in Deutschland gebaute Dampflok „Saxonia“ durfte nur dem Eröffnungszug folgen. Da von diesen ersten Dampflokexemplaren keine die Zeit bis heute überstanden haben, erfolgte zum 150 jährigen Jubiläum der Strecke im Jahr 1989 durch die Deutsche Reichsbahn ein originalgetreuer Nachbau, welcher auf dem Bild dargestellt ist. Die Montage der Lok erfolgte im RAW Halle. Diese Lok ist heute noch betriebsfähig.

Rufzeicheninhaber: Wolfgang Hunger, DL5MM.

Aktivitätswünsche für das Sonderrufzeichen bitte an: dl5mm@dl5mm.de.

Logs sind in den Formaten adi., cabrillo oder csv zur Verfügung zu stellen. QSL-Karten werden bereitgestellt.

Weitere Infos unter:

www.efa-dl.de
www.qrz.com/db/DR175LDE

175LDE steht für 175 Jahre Leipzig - Dresdner Eisenbahn. Die Eröffnungsfahrt erfolgte durch die englische Lokomotive COMET.

Wolfgang Hunger, DL5MM
dl5mm@arcor.de

Sonderrufzeichen DR175EDS (01. Januar - 31. Dezember 2013)

Ein Rückblick von Peter Fischer, DF7AA

175 Jahre Erste Deutsche Staatseisenbahn - Strecke Braunschweig, Wolfenbüttel, Borssum, Schladen, Vienenburg nach Harzburg.

Foto rechts:

Das Logo, wie es auch auf dem Ersttagsbrief verwendet wurde

In Hannover interviewte der NDR Peter, DF7AA, der die Hörer auf die Aktivität des Teams zum „Tag der Niedersachsen 2013“ in Goslar und Vienenburg aufmerksam machte. Die Stationen waren in einem alten, preußischen Abteilwagen untergebracht.



Das Team von DLØVBG arbeitete zusätzlich mit DL0TDN (SDOK TDN13) und DL0EFA (FIRAC). Zeitungsartikel, die Ausgabe von Briefmarken und Zeitungsartikel zeugen von der Aktivität des Vienenburger Teams.

Am 01. Dezember 1838 wurde der 11,8 km lange Streckenabschnitt Braunschweig -Wolfenbüttel feierlich durch Herzog Wilhelm eröffnet. Die aus England gelieferte Lokomotive „SWIFT“ zog den festlich geschmückten Zug.

Peter, DF7AA hatte das Rufzeichen DR175EDS bei der Bundesnetzagentur beantragt und für den Zeitraum 01.01. bis 31.12.2013 zugeteilt bekommen.

Der SDOK 175EDS galt vom 19.08. bis 18.09.2013.

Insgesamt wurden 1.733 QSO's auf den UHF/VHF-Bändern sowie auf KW geführt.

Das Eisenbahnmuseum Vienenburg wurde zum Internationalen Museumstag aktiviert, das BSW Wald- & Sporthotel Festenburg war Ziel zum Fieldday am Funkertag.



Ein Ersttagsbrief mit Sondermarke „SWIFT“ anlässlich 175 Jahre Erste Deutsche Staatseisenbahn.

Peter Fischer, DF7AA
df7aa@t-online .de

i Information..

Weitere Sonderbriefmarken und Ersttagsbriefe finden Sie auf der Homepage:

www.amateurfunk-Vienenburg.de



Sonderrufzeichen DB100AWPB (01. Januar - 30. Dezember 2013)

Ein Rückblick von K.-H. Kesselmeier, DK9QV



100AWPB steht für:

100 - Jahre
AW - Ausbesserungswerk
PB - Paderborn

Seit der Gründung unserer Gruppe im Jahr 1968 befindet sich unsere Klubstation auf dem Gelände des Werkes. Wir haben dort gute Räumlichkeiten und pflegen gute Kontakte zur Werkleitung und den Mitarbeitern des Werkes.



Mit dem Sonderrufzeichen DB100AWPB kamen im vergangenen Jahr insgesamt 5950 Funkverbindungen mit Funkamateuren in Deutschland, Europa und Übersee auf 70cm, 2m, 10m, 15m, 17m, 20m, 40m, 80m, und 160m in FM, SSB, CW, RTTY, und PSK 31 zustande.

Dieses ist die höchste Zahl an Funkverbindungen, die jemals mit unserem Klubrufzeichen in einem Jahr getätigt wurden.

Wir haben im letzten Jahr an den FIRAC-Contesten in CW, SSB und UKW und an weiteren Funkwettbewerben teilgenommen.

Die Logbuchführung erfolgte mit dem UcxLog und der QSL-Service wurde über GLOBAL-QSL abgewickelt.

Zum 100-jährigen Bestehen des Fahrzeug-instandhaltungswerkes für Güterwagen in Paderborn aktivierten die Paderborner Eisenbahn Funkamateure vom 01. Januar bis 30. Dezember 2013 das Sonderrufzeichen DB100AWPB mit dem Sonder-Dok 100AW vom 01. bis 30. September des letzten Jahres.

Unser „Hard- und Softwarebetreuer“ Nik, DO6NIK, hat dieses EDV-Programm eingerichtet, betreut und den Versand der QSL-Karten organisiert. Hierfür bedankt sich die Gruppe bei Nik.

Ein weiterer Höhepunkt mit dem Sonderrufzeichen war der Tag der offenen Tür des Werkes am 22. September 2013. An diesem Tag haben 15.000 Besucher die Gelegenheit wahrgenommen, das Werk und auch die Räumlichkeiten der Sozialeinrichtungen des BSW kennen zu lernen.

Auch unsere Klubstation war für die Besucher geöffnet und wir waren

QRV. Wir haben den Besuchern den Funkbetrieb erläutert und das Sonderrufzeichen mit dem Sonder-DOK in die Luft gebracht. Dieses geschah zeitweise bei zackigen Klängen des BSW-Blasorchesters, das sich im Bereich der Sozialräume postiert hatte, um die Besucher zu unterhalten.

Anlässlich dieses Jubiläums hatte die Werkleitung eine Chronik des Werkes und des BSW Paderborn bei einem externen Redakteur in Auftrag gegeben. In dieser sehr informativen und umfangreichen Chronik befindet sich auch ein Artikel über die Eisenbahn Funkamateure Paderborn. Der Redakteur berichtet hier über die „weltweite Öffentlichkeitsarbeit“ der Paderborner Funkamateure, die diese Nachricht über den ganzen Globus verbreitet haben. Er erwähnt weiter, dass der Amateurfunk auch als Brückenschlag zwischen den Völkern zu verstehen ist, frei von politischen und wirtschaftlichen Interessen.

Karl-Heinz Kesselmeier, DK9QV
dk9qv@t-online.de

Foto links:

die Paderborner Eisenbahn Funkamateure, die an den Aktivitäten im Jahr 2013 beteiligt waren (von links):

Karl-Heinz, DK9QV
Tobias, DO9KK
Frank, DG9EIS
Nick, DO6NIK
Ronald, DL2YET



Foto oben:

Auch die betriebsfähige 38 2267 (Baujahr 1918) ist für die Besucher des AW ein Magnet.

i weitere Infos:

EFA-DL News
02-2013
Seite 13



Was ist eigentlich ein SWL?

Ein Beitrag von Detlef Rämisch, DL8DWL



Autor:
Detlef Rämisch
Hauptbeauftragter
Amateurfunk
DL8DWL
dl8dwl@darf.de

Auslöser für diesen Artikel waren zwei Begebenheiten vom Jahresanfang. Innerhalb eines Tages bekam ich zwei SWL-Bestätigungen von zwei verschiedenen SWL's.

Ein Empfangsbericht erreichte mich über E-QSL und der zweite Empfangsbericht kam mit der Post.

Über E-QSL wurde ein QSO auf dem 160-Meter-Band zwischen DB50FIRAC und DL8DWL in SSB bestätigt.

Zum QSO-Zeitpunkt hatte ich als DL8DWL einen Clustereintrag gemacht „DB50FIRAC calling CQ“.

Der „SWL“ hat diesen Eintrag gelesen und 2 SWL-Karten auf die Reise geschickt. Das die angegebene Frequenz für die digitalen Betriebsarten ist, wusste er wahrscheinlich nicht. Er bestätigte mir jedenfalls ein QSO mit mir selber.

Führe ich schon Selbstgespräche ?????

Abbildung unten:

Kopfseite aus dem SWL-Bericht von Andreas Thriemer

Der Versender des SWL-Berichtes hatte zwar ein DE-Rufzeichen, aber ich weigere mich ihn als SWL zu bezeichnen. Vielmehr würde ich ihn in die Rubrik „CR“ (Cluster Reader) einordnen, was aber mit unserem Hobby nichts zu tun hat.

Ganz anders dagegen war der SWL-Bericht, der mich auf dem Postweg erreichte.

Er kam von Andreas Thriemer, einem SWL aus dem sächsischen Lichtenhain.



Der Empfangsbericht bestand aus mehreren DIN-A4 Seiten. Auf der ersten Seite waren alle Angaben einer uns bekannten SWL-Karte.

Danach folgt eine QSO-Mitschrift:

Auszug aus den QSO's der EFA Runde vom 15.01.2014 auf 80m

CQ EFA CQ EFA Runde DB50FIRAC ruft
16:00 UTC Es ist 17 Uhr wir fangen an
Begrüßung nun nach Lorch zu Ludwig
DL2UU Grüße / Rapporte zurück
ja 59 Ludwig nun der Volker DLØMY/DK4UM
16:02 UTC ja hier ist DLØMY/DK4UM
wünsche einen schönen Tag/Grüße/Wetter
im Saarland/Telefonat/ keine Sonne
Nieselregen Mike zurück an Detlef
DB50FIRAC
16:04 UTC alles klar 58 bei QRM 59
Bedingungen sind nicht gerade die besten
nun Richard DK3RF vielen dank Detlef hier
ist DK3RF haben 4,2°C in Limburg an der
Lahn 77% Luftfeuchte/100 hPA leicht
bewölkt, noch trocken ...Frage zu OM aus
Slowenien S50VM
Grüße an Werner Rapporte zurück zu Detlef
59 Richard ich guck dann mal nach
16:06 UTC nun der Bildungsauftrag von
Peter DJ5CA

Ja hier ist DJ5CA guten Abend an die große
EFA Runde 59+30 hier. Nun die kleine
Geschichte „Kommunikation mit Rohrpost“
zu erste Rohrpost in Berlin 1876 26km Länge
weis nicht ob es heute noch welche gibt _.
DB5ØFIRAC – DJ5CA okay 59+20
nun ins Postmuseum Frankfurt
DLØFL/DK5EA

16:09 UTC ja hier ist DLØFL/DK5EA
schönen guten Nachmittag Grüße an alle, ja
Rohrpostanlage gibt's noch eine kleine ... zu
den Rapporten .. das war's schönen Abend
noch 73 bis nächsten Mittwoch.

Dieser SWL hatte wirklich mitgehört. Den Sendebericht konnte man ohne Probleme bestätigen, was ich dann auch, wie viele QSO-Partner aus der Mittwochrunde, die ebenfalls einen SWL-Bericht bekommen haben, getan habe. Nach dem SWL-Bericht kamen dann noch ein paar persönliche Zeilen:

Lieber OM Detlef . Ich bin aber noch ein SWL
ohne DE-Call, also ein ganz einfacher Hörer.
Ich hoffe das Dich das nicht stört? Oder? Des
öfteren schicken da nämlich einige OM's
nichts zurück, was immer sehr schade ist, bei
der Mühe die man sich macht.
Mein Hobby ist das das Sammeln von QSL
Karten aus aller Welt wie von BC-DX
(Rundfunk), Wetter, Flug und Küstenfunk,
Zeitzeichen, NDB Baken bis zu euch lieben
Funkamateuren.

Meine Antwort an Ihn war dann natürlich



nicht nur eine SWL-Karte sondern auch noch ein paar persönliche Zeilen. Die eine Woche später wieder beantwortet wurden. In diesem zweiten Brief stand unter anderem:

Ja ich hatte auch anderen OM's über diese letzte Runde einen Bericht geschickt und auch schon von DL2UU, DK4UM und von DJ5CA eine QSL Karte erhalten. Sage bitte in der nächsten Runde einmal vielen Dank von mir. Hab mich riesig darüber gefreut, denn ich kann wirklich aus Erfahrung sagen, die Bestätigungsmoral ist nicht die beste. Aber seitdem ich mir den Vordruck auf Works selbst erstellt habe und ich zusätzlich Rückporto und eine umgestaltete Ansichtskarte als QSL versende, ist bei mir die Rücklaufquote so bei 70- 80% was schon relativ hoch ist. Den Vordruck verwende ich aber auch an andere Stationen wie BC-DX, Wetter, Time oder ähnliches. Deshalb ist da auch der SINPO Code mit aufgeführt. Siehe Vordruck. So kann ich mit einem Vordruck alle Stationen anschreiben die mich interessieren.

Hier mal kurz mein Werdegang als BC-Dxer bzw SWL. Angefangen habe ich so etwa 1977 Rundfunkstationen anzuschreiben und QSL Karten zu sammeln; da ging es wie es im Osten üblich war mit Radio Moskau los, hi. Später kamen dann schon weitere seltenere Länder dazu wie Ägypten(Radio Cairo) oder Radio Bagdad oder NHK Tokio die alle in Deutsch ein Rundfunk Programm ausstrahlten. Auch nicht erwünschte Sender wie der wunderbare RSA Johannesburg oder Kol Jerusalem, AFRTS Greenville oder Musik Piraten aus Holland oder RIAS hab ich dann über meist westdeutsche Deckadressen oder Brieffreunde in der BRD bestätigt bekommen.

1991 legte ich dann eine Pause ein; verstaute alles auf den Oberboden und durch Zufall hab ich 2006 meinen alten russischen Allwellenempfänger Salut001 in die Hände bekommen und mal ausgemottet. Der funktionierte noch prima und sofort ohne Probleme RRI Jakarta in Deutsch gehört. Geschrieben und siehe da, nix verlernt und QSL nach nur einen Monat erhalten. So hatte es mich dann wieder gepackt und ich fing wieder an Berichte zu schreiben.

Mittlerweile habe ich genau 100 EDXC Länder bestätigt mit über 500 Rundfunkstationen und schönen Raritäten wie Radio Afghanistan oder Radio Venceremos aus El Salvador oder Zeitzeichenstation WWVH aus Hawaii oder NBC Port Moresby aus Papua New Guinea oder Radio Berlin International

hi oder Shannon Volmet oder NDB Erfurt Bei den Amateuren, ja da hab ich noch nicht so viel aber ich denke etwas über 250 DOK's sind es schon und Länder nach DXCC, ja da bin ich bei 63 aber ich schreib ja auch nur wie ich lustig bin...hi.

Date: 15.01.2014

Time(UTC): from 16.00 – 16.12UTC = 17.00 – 17.12 MEZ

Frequency(khz): 3645khz on my digitale frequency announcement on DE1121 = 80mBand = SSB

Program-language: Deutsch

SINPO-Bewertung:

S	I	N	P	O
QSA	QRM	QRN	QSB	QRK

SINPO Code is only for BC-DX broadcast – not for SSB or CW

RST-Bewertung:

R	S	T
5	9	+

Super starkes Signal in den Spitzen zugar +10 db

Receiver: Dual Conversion Synthesizer World Receiver DE1121 with SSB

Antenna: Teleskopantenna 90 cm long + homemade longwire

QTH/Empfangsort: Lichtenstein/Germany Long:12.6245 E (12°37' 27,3" E)
Lat :50.7548 N (50°45' 17,1" N)

QTH locator : JO 60 HS

Technical-remarks:
Etwas QRM von der Seite + leichtes QRN Rauschen ,aber kein QSB spürbar
Signal stark in Lichtenstein aufzunehmen -stärkstes Signal von euch allen!

Programdetails: Please turn over/siehe Rückseite

On the basis of the details enumerated above I would appreciate very much your sending me a brief letter or a QSL Card to verify my reception report. My hobby is listening to distant radio ,amateur and utility stations ans receiving the verifications of reception from them.
Consequently I would be very honored to receive one from your station. Thank you for your effort and I hope that this report is of interest to you and of some use to your station.
With nothing else to say and with my best regards ,I remain
Please QSL !

Very sincerely yours: 73 . SWL Andreas Thriemer

SWL *Andreas Thriemer*

Zum Abschluss möchte ich nun die Frage von oben beantworten. Was ist ein SWL?

Ein SWL im klassischen Sinne ist, wie der Name schon sagt, ein Kurzwellenhörer. Der SWL ist nicht nur auf dem Gebiet des Amateurfunks tätig, sondern er hört alles, was auf der kurzen Wellen rumschwingt. Andreas ist für mich ein echter und begeisterter SWL, auch wenn er kein DE-Rufzeichen hat. Solche SWL-Berichte sind mir tausendmal lieber als abgekupferte Cluster-Daten, die dann als SWL-Bericht versendet werden. Deshalb meine Bitte an Euch, sollte Euch ein SWL-Bericht von Andreas erreichen, bitte beantwortet ihm. Vielleicht können wir ihn ja demnächst als neues Mitglied in den Reihen der Funkamateure begrüßen.

Detlef Rämisch, DL8DWL
dl8dwl@darcd.de

Abbildung oben:

Auszug aus dem SWL-Bericht

Abdruck mit freundlicher Genehmigung von Andreas Thriemer



UCX Log hat es gleich bemerkt ...

Ein Beitrag von Fred Rätze, DL1VFR



Autor:
Fred Rätze, DL1VFR

Unser Hauptbeauftragter Amateurfunk Detlef Rämisch, DL8DWL wollte sich nicht ohne Gewissheit in den Urlaub verabschieden, das Sonderrufzeichen DB50FIRAC nebst Sonder-DOK 50FIRAC in der Zeit vom 17. bis 23.03. in guten Händen zu wissen.

Ich habe diese Aufgabe mit der förmlichen Beauftragung sehr gern übernommen. Zum einen steht im QTH Wilthen die Klubstation DF0BAU mit ordentlicher Technik zur Verfügung, zum anderen zu Hause, im eigenen Mini-Shack (2x2x2m), werkelt es sich natürlich auch gewohnt am besten.

In den Montag- und Mittwoch-Nachteulerrunden, der 40m-FIRAC-Runde, wie auch am Sonntag in meiner „kleinen Runde der Eisenbahner und Freunde der Eisenbahn“ auf 3777,5 kHz präsent zu sein, ist Ehrensache.

Wiederum in SSB CQ zu rufen, ist eigentlich nicht mein Ding. Zu viele Fragen rund um das Sonderrufzeichen, lange Antworten und dafür wenig Einträge im Logbuch. Wenn dann noch Stationen in Englisch antworten, da gibt's bei mir nur unnötige Schweißausbrüche, hi.

Also, dann doch meine Lieblingsbetriebsart RTTY oder auch zur Not PSK aktiviert. Die immer wiederkehrenden Sendetextstücke wie CQ-Ruf und Verabschiedung werden in die Speicher gelegt, der große Rest live, per Hand gehandelt, schließlich war bzw. ist man ja Fernschreiber.

Fazit:

Es war eine schöne, recht erfolgreiche Funkwoche für mich! Das Wetter war anfangs überhaupt nicht zum Funken: Sonne pur bei knapp 20 Grad in unserer Oberlausitz, da zog es mich schon eher ins Freie. Also ging ich zu Fuß an die Klubstation, der frischen Frühlingsluft wegen.

Den Großteil der Verbindungen und die nächtlichen QSO's habe ich an meiner eigenen Station gefahren. Insgesamt stehen für die Woche in den Logbüchern:

293 QSO, mit 35 DXCC-Ländern!

Besonders toll lief es, wenn DB50FIRAC im DX-Cluster erschien, dann musste ich flotte Finger auf die Tastatur legen, um den Ansturm zu bewältigen. Es ist eine interessante Erfahrung einmal am anderen Ende vom Pile-Up zu arbeiten.

Weiterhin empfinde ich die zahlreichen, umgehend eintreffenden Rückläufe von e-QSL und LOTW als sehr erfreulich.

Ich habe: „CQ de DB50FIRAC OP: DL1VFR - Fred“ gerufen und auch so geloggt.

Eine kleine, für mich sehr aufregende Funkbegegnung, hatte ich dann am Samstag den. 22.03.2014: 19:03 Uhr UTC auf 18104,5 kHz in RTTY. Mein Logbuchprogramm UcxLog erkannte das Call „OH1VESA/MM“ und schlug sofort

Alarm; ich möge „SET Country“ bedienen.

Na ja, dass es sich um eine finnische Station handeln musste, war wohl klar, aber es war kein Operator in QRZ.com usw. auszumachen - womöglich ein nicht vergebenes Amateurrufzeichen also ein „Schwarzfunke“?

Ich nahm das Call dennoch an, und es ergab sich ein, wie im Bild ersichtlicher QSO-Dialog.

```

CQ CQ CQ DE DB50FIRAC DB50FIRAC DB50FIRAC PSE KN
VUOOFUYWCYLIO(KVVMQKXJYIWRSHU!TOT
QDB50FIRAC DB50FIRAC DE OH1VESA/MM KN
TOOHWVBYRKSJXO
...OH1VESA/MM DE DB50FIRAC OP: DL1VFR FRED
- GE AND TNX FR CALL - RST 599-599
- INFOS VIA QRZ.COM
- 2 X QSL OK
- DE DB50FIRAC PSE OH1VESA/MM KN
OOZXBZQJYX9595
DB50FIRAC DE OH1VESA/MM YOUR RST IS 599 MY NAME IS VESA
QTH MARINE MOBI
LE BAY OF BOTHNIA NEAR PORT OF OULU AND KEMI
LOCATOR KP25DP KP25DP THIS IS SHIP STATION FROM ICE
BREAKER KONTIO
BTU DB50FIRAC DL1VFR DE OH1VESA/MM
MMROTOW
OH1VESA/MM VESA DE DB50FIRAC ALL OK BEST SIGNAL HERE TNX
AND QSL IS SURE VIA QRZ.COM ALL THE BEST TNX FOR CALL
AND SPEZIAL MM HI HI DE DB50FIRACH 73 BYE AND SK
BJ&995
73 73 THANKS FOR QSO DB50FIRAC DE OH1VESA/MM SK SK
FZK
73 VESA BYE UND QRZ QRZ

```

Zum Schluss war ich richtig stolz auf diese Verbindung mit dem Schiffsfunker des aktiven finnischen Eisbrechers „KONTIO“. Der befand sich im Einsatz im Bottnischen Meerbusen zwischen dem Heimathafen Helsinki und im Norden Oulu auf Position KP25DP.

Noch am selben Abend schrieb ich eine E-Mail an den Schiffseigner „Arctia Shipping OY“ mit der Bitte, mir einen Postweg zum Funker Namens Vesa mitzuteilen - damit auch er von DB50FIRAC und DL1VFR seine QSL-Karten bekommt. Auf eine Antwort wartete ich natürlich vergebens. Mir half Wolfgang, DF8AA und das große Internet weiter. Meinen Brief nebst 2 QSL-Karten schickte ich ganz einfach an den finnischen Club OH1AAA.

Fred Rätze, DL1VFR
fred.raetze@web.de



Grüner Draht - meine Erfahrungen mit QRP

Ein Beitrag von Heino Königsberg, DD9KK

Wie viele andere Funkamateure träume auch ich von einer guten Antennenanlage. Ein ausfahrbarer Mast mit einem KW-Beam, sowie noch etwas für 2m und 70 cm, und einer Vertikalantenne obendrauf. TRÄUME!

Warum soll man nicht träumen dürfen! Die wirklichen Gegebenheiten sind natürlich völlig anders, trotzdem bin ich QRV auf der Kurzwelle.

Angefangen habe ich mit einem QRP-Plus 5 Watt-Gerät, einem kleinen schwarzen Würfel, Kassettenrecordermikrofon und 16 m Draht, sowie einem selbstgefertigten, kleinen Antennentuner, eben so das übliche. Anleitungen gibt es genug in Fachzeitschriften, in Rothammel's Antennenbuch und im Internet. Einen Unun 1:9 habe ich ebenfalls gewickelt.

Das erste QSO gelang mir mit fliegendem Aufbau im Garten auf 80 m.

Dieses QSO gelang mir, nachdem ich lange einer EA-Station und einer DL-Station zugehört hatte. Die DL-Station habe ich schließlich erreicht, eine echte DX-Verbindung! 16 Km entfernt, das war am 07. September 2003 um 19:57 UTC.

Von da an ging es immer besser. Der Draht wurde auf 40 m verlängert und ist GRÜN, das Koaxkabel 15 m, durch einen stillgelegten Kamin bis auf den Speicher. Mit dem Übertrager unter dem Dach dann raus auf einen, beziehungsweise zwei im Garten ineinandergeschobenen Surfbrettmasten mit einem überlangen Besenstiel drauf - 8,30 m Höhe wurden erreicht.

Den ersten Kontakt zur EFA-Runde hatte ich am 07. Januar 2004 mit DF0BAU, Detlef, DL8DWL, um 16:05 Uhr. Als Rapport bekam ich 55 bis 56 und das mit 1-2 Watt, die auf 80 m möglich waren. Ebenfalls 8 weitere EFA Stationen waren im Log, war das doch schön. Fortan wurde es richtig gut, wenn denn die Bedingungen mitspielten und die geschulten Ohren der EFA-Funkamateure. Vielen Dank für Eure unerschöpfliche Geduld.

Der grüne Draht wurde auf 41,30 m gestreckt, 25 m davon Richtung Osten, die restlichen 16 m Richtung Süden und endet in etwa 8 Meter Höhe in einer Silberpappel. Die Antenne hängt wie ein rechter Winkel in der Luft.

Verschiedene Ringkerne wurden im Laufe

der Zeit gewickelt. Mein Favorit ist ein unbekannter Ringkern aus der Funkanlage eines polnischen Fischkutters mit einem russischen Sender, den bekam ich von einem OM aus dem Ortsverband G 12 nach einem Urlaub an der Ostsee geschenkt.

Später legte ich mir einen Yaesu FT 897 und einen LDG AT 100 Pro-Antennentuner zu, seitdem bin damit QRP-mäßig mit 5 bis 8 Watt QRV.

Durch 15 Stoßstellen (PL-Steckverbindungen, Antennenumschalter etc.) geht natürlich nicht soviel an Leistung in die Luft und ich werde nicht immer gehört. Aber wenn der Skip stimmt, klappt es europaweit und mehr.

Das Fußball-Diplom anlässlich der WM 2006 in Gold habe auch ich geschafft; ich mußte mich mit viel Geduld durch das QRM mogeln.

Es geht, per QRP-Betrieb QRV zu sein, auch wenn viele Stationen nicht erreicht werden können; Australien, Japan, der asiatische Teil Russlands, Brasilien, Kanada, sowie USA zum Beispiel.

Beim FIRAC-Contest benutze ich zusätzlich eine G5RV-Antenne, eine selbst gefertigt kurze Version, welche dann für zwei Tage im Garten vier Meter hoch aufgebaut wird. Damit es in der Wohnung nicht zu kalt wird, habe ich mir eine Fensterdurchführung zugelegt.



Besser eine einfache Antenne, als gar keine, das ist meine Devise!

Auf Wiederhören in den EFA-, FIRAC- und Freunde der Eisenbahn-Runden, einige Stationen erreiche ich fast immer.

Familienbande wollen gepflegt werden, wir EFA-Funkamateure sind eine große Familie mit dem gleichen Hobby.

Nachwuchs ist erwünscht!

Danke an Detlef, DL8DWL, Emile, LX1LE, Fred, DL1VFR und die "Ersatz,-Rundenleiter für ihren unermüdlichen Einsatz.

Heino Königsberg, DD9KK
heino.koenigsberg@gmx.de
genannt "DER GRÜNE DRAHT" aus Colonia.



Autor:
Heino Königsberg
DD9KK

heino.koenigsberg
@gmx.de

Foto:
Innenansicht
meines
10 Watt qrp
Tuners



Besuch der SES in Betzdorf (Luxemburg)

Ein Beitrag von Detlef Gard, DK9VB

Die EFA-Gruppe Saarbrücken hatte zum 12.10.2013 zum Besuch der SES (zu Deutsch: Europäische Gesellschaft für Satellitensysteme), die auch die Astra-Satelliten betreibt, nach Betzdorf (LX) eingeladen.

Neun Mitglieder trafen sich mit dem Führer, unserem Funkfreund Frank Zimmer, DK1FO, der bei SES als Software-Ingenieur, Manager und Leiter der Abteilung Satelliten-Systeme arbeitet, auf dem Parkplatz vor dem Grenzübergang Nennig.

In drei Pkws wurde die Fahrt nach dem 25 km entfernten Betzdorf fortgesetzt, wo wir einige Schranken passieren mussten, um zum Verwaltungsgebäude der SES, dem Schloss Betzdorf, das früher einmal vom Großherzog von Luxemburg bewohnt wurde, zu gelangen.

Zunächst referierte Frank mit einem Folienvortrag über Satellitensysteme allgemein und die SES. Der Vortrag regte zu Fragen und Diskussionen an, sodass bereits hier der Zeitplan um mehr als zwei Stunden überschritten wurde.

oder Proton von Kourou, Cap Canaveral und von Baikonur aus gestartet wurden.

Die Satelliten bewegen sich mit einer Geschwindigkeit von 11061 km/h in 35785 km Höhe und sind damit gleich schnell wie die Erde mit einer Umlaufzeit von 23h56m04s. Sie werden von Bodenstationen, die über den ganzen Erdball verstreut sind, gesteuert und können so 99% der Erdbevölkerung erreichen.

Die für unsere Fernsehprogramme so wichtigen Astra-Satelliten stehen auf einer Position von 19,2°. Astra ist weltweit das einzige System, bei dem in einem virtuellen Würfel von 140x140x140 km gleichzeitig 7 Satelliten positioniert werden können.

Die Satelliten unterliegen den Gravitationsfeldern von Sonne, Mond und Erde und driften in diesem virtuellen Kubus bis zu 70 km nach jeder Seite, das entspricht einer Bahnabweichung von 0,1 % = 70 km.

Bereits nach 0,033 % fordert der überwachende Computer eine Bahnkorrektur durch den Operator, der die erforderlichen Korrekturmanöver zunächst errechnet und dann ein Steuermanöver einleitet, das von wenigen Sekunden bis zu einigen Stunden andauern kann.

Die Bodenstation kann die Position der einzelnen Satelliten in dem virtuellen Würfel mit einer Genauigkeit von 1m feststellen.

Die Satelliten haben eine Lebensdauer von 12 bis 25 Jahren, der Treibstoffvorrat begrenzt die Lebenszeit.

Die Satelliten werden in Röhrentechnik betrieben. Wanderfeldröhren (TWT) haben viele Vorteile gegenüber Halbleitern, sie sind langlebiger, verkraften die Temperaturschwankungen im Weltall besser, verstärken sehr stark und können aufgrund ihrer Breitbandigkeit das gesamte für Satelliten-Downlinks benutzte C-Band (3,4 bis 4,2 GHz) abdecken und liefern dazu etwa 50 Watt Ausgangsleistung bei einer Effizienz von bis zu 71%.

In einem großen Kontrollcenter werden die Satelliten technisch überwacht und geflogen, wobei ein Mitarbeiter für sechs Satelliten zuständig ist. Permanent werden Telemetriedaten über Leistung, Temperatur, Position, Transponder usw. von den Satelliten zu den Bodenstationen geschickt, die je nach Satellit zwischen 5000 und 15000 Parameter enthalten.

Die SES ist einer der weltweit führenden Satellitenbetreiber und bietet den Kunden überall auf der Welt zuverlässige und sichere Satellitenkommunikationslösungen an.

Zu den Kunden von SES zählen Fernseh- und Rundfunkanstalten, Internet-Dienstleister, Mobilfunk- und Festnetzbetreiber, Unternehmen und Regierungen.

Die SES betreibt derzeit 54 Satelliten in geostationären Umlaufbahnen, die mit unterschiedlichen Raketen wie Ariane, Atlas



Autor:
Detlef Gard, DK9VB

SES

(zu Deutsch:
Europäische
Gesellschaft für
Satellitensysteme)

Foto unten:

Frank, DF1KO bei
seinem Vortrag



Reparaturen werden durch Signale vom Boden aus eingeleitet und durchgeführt. Bei jeder Abweichung von der Norm fordert ein Alarm den Flugingenieur auf, Maßnahmen zu ergreifen. Bei einem Alarm helfen sich die Mitarbeiter gegenseitig.

Die Satelliten werden bei Bedarf aber auch von einer Orbitalposition zu einer anderen geflogen, z. B. von 19,2° auf 28,5°. Ein solches Manöver verkürzt die Lebenszeit um etwa ½ Jahr.

Die elektrische Leistung zum Betreiben der Transponder liefern die Sonnensegel. Die Temperaturen im Orbit schwanken sehr stark zwischen +60° und -140°. Zweimal jährlich, im Frühjahr und im Herbst werden die Akkus der Satelliten aufgeladen

Ausgediente Satelliten werden auf eine weiter entfernte Bahn befördert, eine Art Abstellgleis, und abgeschaltet.



In einem zweiten Kontrollcenter werden die über 5000 Programme überwacht. Während große Kunden wie ARD und ZDF ihre Programme selbst einspeisen, lassen andere Unternehmen ihre Programme durch SES



einspeisen. Hier muss bei vom Computer gemeldeten Störungen oder Ausfällen sofort reagiert werden. So wäre es nicht vermittelbar, wenn während eines Fußballspiels der benutzte Satellit ausfiel. Von einer Umschaltung auf einen anderen Transponder oder einen anderen Satelliten merkt der Fußballfan am Fernseher nichts.



Im Anschluss an den Vortrag zeigte uns Frank die verschiedenen Kontrollzentren. Leider kann man die Arbeit der Mitarbeiter nur noch durch Glasscheiben verfolgen. Beim Besuch vor zwei Jahren war es noch möglich, in den Kontrollzentren den Mitarbeitern Fragen zu stellen. Das lassen heute die Sicherheitsmaßnahmen nicht mehr zu. Das Fotografieren in diesen Räumen war nicht gestattet.

Zum Schluss besichtigten wir noch die Außenanlagen mit einer Vielzahl an Spiegeln in unterschiedlichen Größen. Auch hier war es nicht mehr möglich zwischen den Spiegeln umher zu laufen.

Nach dem Aufenthalt bei SES fuhren wir wieder nach Nennig zum Parkplatz, wo die Teilnehmer ihre eigenen Pkw bestiegen und zum günstigen Tanken noch kurz über die Brücke nach Remich fuhren.

Leider klappte es nicht mit dem vereinbarten Treffpunkt, um gemeinsam zum Brauhaus nach Merzig zu fahren, wo unsere Frauen seit weit mehr als zwei Stunden auf uns warteten. So starteten alle getrennt. Und das alte deutsche Sprichwort:

„ein bisschen Schwund ist immer“

traf auch hier zu. Ein Teilnehmer fehlte in Merzig, er hatte wohl keinen Funk und kein Navi an Bord.

Schon während des sehr verspäteten Mittagessens ergaben sich aus den Eindrücken der Besichtigung von SES angeregte Gespräche und Diskussionen, die erst endeten, als die Frauen zum Aufbruch drängten.

Detlef Gard, DK9VB
dk9vb@t-online.de

Foto unten:

Die Teilnehmer
der Besichtigung
(v.l.n.r.)

hinten:

DK4UM
DH5VZ
DK4XW
DB1VQ

vorne:

DL8FU
DK9VB
DF7WL
DK8VS
DF5IA

Fotos links:

Ein Teil der
Aussenanlage

Spiegel, überall
Spiegel mit
unterschiedlichen
Durchmessern.

Foto links:

Im Brauhaus.

Warten auf
das Essen.



Kurzurlaub und Funken im Allgäu (in OE9 und DL)

Ein Beitrag von Wolfgang Hunger, DL5MM



Autor:
Wolfgang Hunger,
DL5MM
Bezirksbeauftragter

Foto rechts:

Gehrenspitz
OE/VB-417
mit 1875 m.

Foto rechts unten:

Auf dem Gipfel der
Gehrenspitz.
Wolfgang, DL5MM
beim Funken.

Meine xyl und ich fuhren Ende September 2012 für ein paar Tage zu einem kurzem Urlaubstripp ins Kleinwalsertal, das zum Vorarlberg in OE gehört.

- Das Fazit vorweg -

Bergfunken macht auch in den alpinen Gegenden Spaß, aber es ist ein wenig gefährlicher und anstrengender als in den sächsischen Bergen!

Zuvor waren wir bei einer befreundeten Familie im Saarland eingeladen. Dort besuchten wir an einem Tag auch die Burgruine in Homburg. Da konnte ich auf 2m auf dem Direktfrequenzen einige Kontakte mit Om's aus dem Saarland und Umgegend tätigen.

Die Weiterfahrt ins Kleinwalsertal war dann noch einmal mit einer Fahrtstrecke von 430 km verbunden.

Dort am Nachmittag angekommen, wurden wir mit herrlichstem Spätsommerwetter entschädigt, dass dann bis zu unserem Abreisetag ohne Unterbrechung anhielt.

Nach dem Einchecken in einem kleinen Hotel erhielten wir für den ganzen Aufenthalt dort, die für uns kostenlose „Allgäu-Walser-Card“, welche zum Benutzen von 8 Bergbahnen und den teilweise im 10 Minutentakt verkehrenden Buslinien berechtigt. Damit war das Wandern in dieser wunderschönen Gegend mit unterschiedlichem Schwierigkeitsgrad möglich.

Und es sollte auch ein wenig Bergfunken damit verbunden sein.

Ich hatte mir im Vorfeld die notwendigen Infos für das **SOTA-Funken** dort besorgt. Die unten dargestellte B201 geht von Oberstdorf aus ca. 15 km ins Kleinwalsertal bis nach Baad. Riezlern, Hirschegg und Mittelberg sind die Orte dort im Tal und es gibt im Sommer 8 Bergbahnen und Lifte, die auch in Betrieb sind.



Karte unten:

Auszug der SOTA-Berggipfel im Kleinwalsertal im Vorarlberg.



Auf zum **Gehrenspitz OE/VB-417 (1875 m)** und zum **Fellhorn OE/VB-354 (2038 m)**

Mit der Kanzelwandbahn ging es bis zur Bergstation. Nach einem ersten Rundblick auf die Bergwelt wurde der Fußweg in Richtung Gehrenspitz aufgenommen. Für die Einstimmung dorthin ging es zu Fuß etliche Meter bergab. Dann erfolgte wieder der Anstieg bis auf 1875 m. Die Gehzeit betrug etwa 40 Minuten.



Das Funkgerät ausgepackt und die Teleskop Duobandantenne aufgesteckt. Es war gegen 11:00 Uhr und der Wahlsonntag in DL.

20 Minuten rufen auf den Direktfrequenzen im 2 m Band und keine einzige Station antwortete! Bei mir trat eine gewisse Frustration auf.

Ist vielleicht die Funke kaputt?

Oder lag es daran, daß die XYL mich beim Rufen nur von Hinten gesehen hat, wie es im Bild rechts zu sehen ist.

Also weiter geht es, zuerst bergab und dann in Richtung Fellhorn, immer schön bergan.



Gehzeit von der Gehrenspitz - am See vorbei - bis zur Bergstation der Fellhornbahn ca. 2 Stunden.

Die XYL nimmt nun eine Auszeit und ich gehe den Rest bis zum Gipfel des Fellhorn - etwa 75 Höhenmeter - noch etwa 20 Minuten zu Fuß bis auf die Höhe von 2038 m.



Die Funke ausgepackt und gerufen auf den direkten Frequenzen im 2m Band.

Und siehe da, Funke ist nicht kaputt.

Es geht recht gut und in 40 Minuten konnte ich mehrere Funkverbindungen auf 145,500; 145,475 und 145,450 MHz fahren. Mit 1 Watt ging es von hier bis Crailsheim = 230 km. Auf 70 cm gelang jedoch kein Direkt-QSO.

Auf dem Gipfel besteht die Möglichkeit - wie auf der Lausche und dem Hochwald - mit zwei Rufzeichen zu arbeiten, da dort die Grenzen der Länder verlaufen. Der Grenzstein zwischen OE und DL befindet sich auf dem Fellhorn unmittelbar neben dem Gipfelkreuz.

Wir sind dann vom Fellhorn abgestiegen und in Richtung Bergstation der Kanzelwandbahn gelaufen - Gehzeit etwa 2 ½ Stunden.

Weiter ging es dann am nächsten Tag mit dem Walsertalbus bis nach Mittelberg. Dort stiegen wir in die Bergbahn zum Walmendinger Horn.

Walmendinger Horn, SOTA OE/VB-376 - 1993 m

Die Bergstation liegt in 1940 m.



Ich begab mich dann zu Fuß zum Gipfel, der mit 1996 m (bei SOTA mit 1993 m) angegeben ist.

Der Weg zum Gipfel (15 Min.) geht mit mehren Serpentinaen nach oben (im Bild nicht zu sehen), vorbei an einzigartigen mir bisher unbekanntem - Blumen und Pflanzen.

Vor der letzten Serpentine hörte ich bereits vom Gipfel; das uns bekannte Geräusch eines Funkgerätes mit geöffneter Rauschsperrre. Dort angekommen erlebe ich Eugen, DM5GE, beim eifrigen Relaisfunken.

Nach den üblichen Begrüßungen von zwei bisher sich nicht kennenden Funkamateuren versuchte ich dann auch von hier aus auf 145,500 MHz Funkpartner zu treffen. Das gelang mit einem Direkt-QSO nach Augsburg = 152 km. Die Zeit verging bei der Funk-simpelei mit Eugen wie im Flug. Dann viel 55 und die üblichen 73, da trennten sich unsere Wege schon wieder.

Ich stieg zur wartenden XYL an der Bergstation ab. Wir hatten uns an diesem Tag vorgenommen den Abstieg von der Bergstation (1940 m) bis ins Tal nach Mittelberg (1200 m) zum Bus zu Fuß zu gehen.

Also 740 Höhenmeter und das mit Beinen, die es maximal gewohnt sind, im Mittelgebirge (Erzgebirge, Elbsandsteingebirge und im Lausitzer Bergland) ab und zu aktiv zu sein!!! Zum Glück gab es am Wegesrand 3 Almhütten, in zweien davon haben wir uns Auszeiten bis zu einer halben Stunde genommen, um dann unser Ziel im Tal zu erreichen. Allerdings haben wir Beide unsere „untrainierten“ Beine (Waden) noch nach 2 Tagen gespürt.

Am nächsten Tag hatten wir uns als Ziel das Nebelhorn; mit Bergbahnen erreichbar von Oberstdorf in DL, vorgenommen.

Nebelhorn in DL - 2224 m

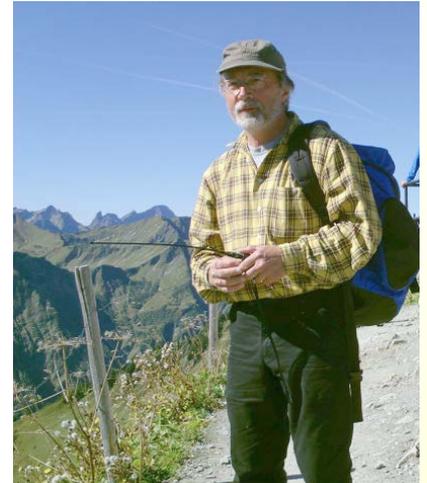
Der Gipfel des Nebelhorns liegt nur wenige Höhenmeter über der letzten Bergstation. Damit ist es auch klar, dass dieser Gipfel keine Anerkennung im Rahmen der SOTA Ausschreibungen finden kann. Aber es lässt sich von da aus gut funken. Ich habe in 50 Minuten 10 QSO's gefahren. Endlich auch einen Kontakt auf 70 cm. Auf 23 cm blieb es leider nur bei ein Versuch, der negativ verlief.

Wolfgang Hunger, DL5MM
dl5mm@arcor.de

Foto links:

Fellhorn
Bergstation
bis Gipfel
OE/VB-354 (2038 m).

Eugen, DM5GE,
auf dem Walmendinger Horn



Grenzstein zwischen
OE und DL auf dem
Fellhorn unmittelbar
neben dem Gipfelkreuz.



Foto links:

Rechts die
Bergstation
und links dann
der Gipfel
OE/VB-376 in 1996 m
(Angabe auf dem
Berggipfel)



Mit dem Ballon durch das Lausitzer Bergland

Ein Beitrag von Hartmut Riedel, DG7DNL

Mit dem Ballon durch das Lausitzer Bergland trifft voll und ganz des Pudels Kern.

Eine Ballonfahrt die ist lustig, eine Ballonfahrt die ist schön. Ein etwas abgewandeltes Lied was man auch hier anstimmen kann.

Es gibt nichts Schöneres, als durch die Lüfte zu schweben und herunter auf das Land zu schauen.

Der Traum von einer Ballonfahrt erfüllte sich für uns vier „Oberländer“ Ingrid und Fred Rätze, DL1VFR, sowie Sabine und Hartmut Riedel, DG7DNL, am 22. September 2013.

Wie kam es dazu.

Ingrid und Fred hatten von ihren Kindern eine Ballonfahrt geschenkt bekommen; und auch Sabine erhielt zu ihrem Geburtstag einen monetären Gutschein für eine Fahrt durch die Lüfte. Und so reifte der Entschluss, dieses Highlight doch gemeinsam zu erleben. Und selbstverständlich wollten wir uns die Gelegenheit nicht entgehen lassen, aus einem Luftfahrzeug zu funken.

Gesagt getan.

Fred setzte sich zur Vorbereitung telefonisch mit der Firma aus Dresden in Verbindung, um solch eine Fahrt zu buchen.

Es war gar nicht so einfach einen geeigneten Termin zu finden. Denn erstens musste die Thermik stimmen, zweitens musste das Wetter mitspielen und drittens musste der Termin aus QRL-Gründen am Wochenende sein. Also alles gar nicht so einfach.

Nach mehreren Fehlversuchen konnte es am 22. September 2013 endlich losgehen.

Nachdem die Ballonhülle schon eine gewisse Fülle hatte, konnte der Brenner gezündet und die Heißluft in den Ballon strömen.

Das Einsteigen musste zügig von statten gehen, denn der Ballon zerzte schon mächtig an den Befestigungsseilen.



Innerhalb von 35 Minuten nach der Ankunft auf dem Feld begann sich das Gefährt in die Lüfte zu erheben. Schnell gewannen wir an Höhe und wurden von der Luftströmung mit ca. 30 km/h Richtung Osten davon getragen.

Die gesamte Reise wurde mittels GPS-Daten aufgezeichnet und uns als Karte zur Verfügung gestellt. Im Schnitt bewegten wir uns zwischen 300 und 700 Metern über NN vorwärts.

Es herrschte eine beruhigende Stille im Korb, die nur ab und zu durch das Fauchen des Brenners unterbrochen wurde.

Als ersten markanten Punkt überquerten wir den Putzkauer Eisenbahnviadukt.

Die Ballonfahrer
Fred Rätze, DL1VFR, links
Hartmut Riedel, DG7DNL, rechts

Mit im Ballon waren die YL's
Ingrid und Sabine.

Foto rechts:

Hartmut, DG7DNL bei
den Vorbereitungen
zum Ballonstart.

Die Genehmigung zum Amateurfunkbetrieb auf 2 m und 70 cm bekamen wir vom Skipper erst kurz vor dem Start.

Fred und ich wollten zudem unbedingt eine kleine Funkausrüstung mitnehmen, um auf 2m und 70 cm QRV zu sein. Die Genehmigung vom Skipper bekamen wir operativ kurz vor dem Start.

Früh um 07:00 Uhr trafen wir uns auf einem Parkplatz in Bischofswerda. Insgesamt waren wir sechs Mitfahrer. Allesamt nahmen wir im Begleitfahrzeug platz und es konnte losgehen.

Zunächst suchten wir einen geeigneten Startplatz. Gefunden haben wir ihn nach kurzer Suche in der Nähe von Putzkau auf einem Feld.

Bei den Startvorbereitungen mussten alle Mitfahrer mit zupacken. Zunächst wurde die Ballonhülle entfaltet. Anschließend haben wir den Brenner am Korb und den Ballon an selbigen befestigt. Nun konnte der Ballon mittels eines Lüfters aufgeblasen werden.

Koordinaten

Start:

51°05'30"N
14°13'34"O

Landung:

51°06'31"N
14°32'04"O



Anschließend „bogen“ wir in Richtung Cunewalder Tal ab. Vor uns lagen die Höhenzüge des Lausitzer Berglandes. Am Horizont grüßte der Kottmar, dem Standort eines 2 m Relais.

Unter und neben uns zogen nun der Picho (51°06'32"N, 14°21'10"O) und der Valtenberg vorbei.

Als absoluter Höhepunkt war die Überfahrt von Wilthen mit Blick auf die Antennen von unserer Klubstation DF0BAU (51°05'32"N, 14°23'35"O).



Natürlich war für Fred, DL1VFR und seiner XYL Ingrid die Überquerung des Heimat-QTH (51°05'57"N, 14°23'10"O) ein besonderer Höhepunkt. Die Windrichtung an diesem Tage machte das möglich.



Weiter ging es dann über Schirgiswalde und Großpostwitz nach Cunewalde.

Dort sollte unsere Fahrt dann nach einer reichlichen Stunde auf einer Lichtung (51°06'31"N, 14°32'04"O) zu Ende gehen.



Funkaktivitäten während der Ballonfahrt

Gleich nach dem unser Ballon die „Reisehöhe“ erreicht hatte, begannen Fred und ich CQ zu rufen.

Es war ein erhebendes Gefühl unsere Rufzeichen mit /am in den Äther zu bringen.

Da der Zeitpunkt unseres Fluges von der Ortszeit her relativ früh lag, hielt sich das QRM allerdings in Grenzen.

Mir gelangen insgesamt zehn QSO's auf 2m. Auf 70 cm gelang mir leider kein QSO. Bei Fred war es ähnlich.

Eigentlich wollten wir die Fahrt mehr public machen, was aber wegen des ungewissen Starttermins nicht möglich war.

Die weiteste Verbindung gelang mir mit ca. 70 km Luftlinie mit nur 2W und meiner Gummiwendel als Antenne. Als Transceiver diente mein ALINCO DJ-135.

Mehr Technik war eben im beengten Korb nicht möglich. Rundherum war es ein herrliches Gefühl von oben aus QRV zu sein.

Krönender Abschluss mit Ballonfahrertaufe

Den krönenden Abschluss bildet schließlich die Ballonfahrertaufe. Nachdem unser Luftfahrzeug wieder im Begleitfahrzeug verstaut war, wurden wir Mitfahrer in den Ballonfahreradel aufgenommen. Das Ritual ist schon uralte. Mit Erde, Feuer und Wasser wurden wir getauft und urkundlich in den Adelsstand erhoben.

Fazit

Zu guter Letzt waren wir uns alle einig: So eine Ballonfahrt ist ein wunderbares Erlebnis. Wiederholung definitiv nicht ausgeschlossen.

Hartmut Riedel, DG7DNL
dg7dnl@t-online.de

Foto oben:

Hartmut, DG7DNL
beim Funkbetrieb
aus dem Ballon.

Foto links oben:

Überflug über die
Klubstation DF0BAU
im ehemaligen
Lokschuppen des
Bahnhof Wilthen
(im Foto vor dem
Gebäude mit dem
großen weißen Dach).
Koordinaten:
51°05'32"N
14°23'35"O



Information:

Mit der Eingabe der
Koordinaten in eine
geeignete Software
läßt sich die Ballon-
fahrt gut nachver-
folgen.

Foto links:

Blick aus dem
Korb nach oben
in den Ballon.



Neuer Vorstand bei der EFA - Österreich

Neuwahl zur Jahreshauptversammlung am 08. Februar 2014

Abbildung rechts:

Titelseite der
EFA-OE-Aktuell
01/2014

weitere Infos unter:

<http://www.gth.at/firac>

Zur Jahreshauptversammlung der EFA-OE wurde ein neuer Vorstand gewählt.

An dieser Stelle ein herzliches Dankeschön an den alten Vorstand, insbesondere Monika Fleischanderl, OE5MOM, für die super Zusammenarbeit bei der FIRAC und auch den vielen gemeinsamen Stunden unserer zahlreichen Treffen.

Präsident:	Georg Haberfellner	OE3GHO
Vizepräsident:	Franz Sonnleitner	OE5FSL
Sekretär:	Franz Sonnleitner	OE5FSL
Sekretär Stellvertreter:	Wolfgang Roubik	OE5WRO
Kassierer:	Wolfgang Roubik	OE5WRO
Kassierer Stellvertreter:	Wolfgang Pimiskern	OE5WPP
Kassenprüfer:	Peter Reiter	OE5ITL
Kassenprüfer:	Hans Ratzenböck	OE5SSN
Webmaster:	Wolfgang Roubik	OE5WRO
Ehrenpräsidentin:	Monika Fleischanderl	OE5MOM



Detlef Rämsch, DL8DWL
Amateurfunk@bsw24.de
Hauptbeauftragter Amateurfunk

Aktivitätstage der italienischen FIRAC

G.I.R.F - Gruppo Italiano Radioamatori Ferrovieri

Die Aktivitätstage der italienischen FIRAC finden jedes Jahr zwischen dem 1. und dem 15. März auf 40 und 80 m statt.

(die deutsche Abkürzung "EFA" entspricht in Italien der Abkürzung "GIRF")

Abbildung rechts:

Ein Diplom
der G.I.R.F

Zu 99% dieser QSO's finden in SSB und in italienischer Sprache statt. Von den deutschen EFA haben in den letzten Jahren DC5IA, DL0FL, DL8ARJ und ich selbst teilgenommen.

Die Aktivitätstage der italienischen FIRAC sind sprachlich also immer eine besondere Herausforderung für uns in DL.

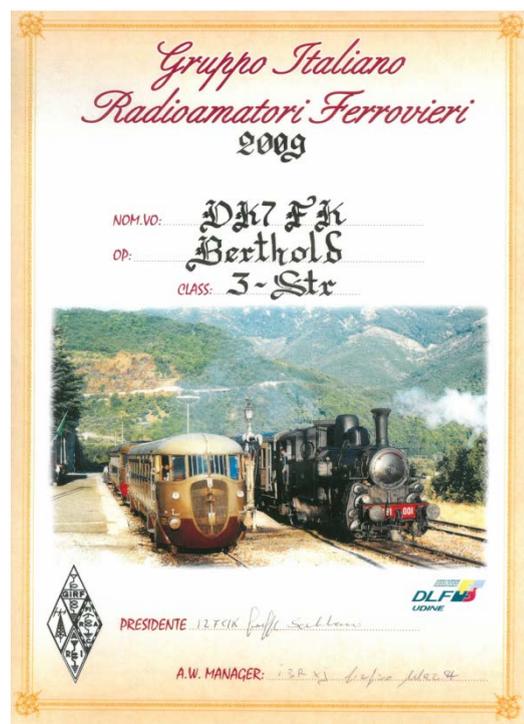
Für diese italienischen Aktivitätstage gibt es jedes Jahr ein wirklich sehr schönes, farbig gestaltetes und auf einer Art Büttenspapier gedrucktes Teilnahme-Diplom.

Der Diplommanager ist I3RXJ.
Das Diplom kostet 10 Euro.

Weitere Infos unter:

<http://www.girfonline.com>

Leider auch nur in italienischer Sprache.



Berthold Barth, DK7FK
bkm.barth@gmx.de



Der Weg der EFA-DL News zu ihren Lesern

Ein Beitrag von Hartmut Riedel, DG7DNL

Ich möchte an dieser Stelle einen kurzen Abriss vom Entstehen der EFA-DL News bis zur Auslieferung an die Leser geben.

Mit Fug und Recht kann ich sagen, die EFA-DL News kann sich sehen lassen. Die gestalterisch sehr anspruchsvolle Ausführung entsteht in wochenlanger, mühevoller Kleinarbeit bei Klaus Herzog, DL3DZR.

Nach Fertigstellung wird die Zeitschrift in der Arbeitsgruppe Medien Korrektur gelesen. Danach geht sie im passenden Druckformat an die Druckerei nach Zittau.

Dort sind Drucken, Falzen, Heften angesagt. Nach dem Verpacken wird dann die gesamte Ladung nach Eibau zu mir gebracht.

An der Wilthener Klubstation erfolgt dann durch Fred, DL1VFR, seine XYL Ingrid, Detlef, DL8DWL und mich das Eintüten in die Versandtaschen.

Die versandfertigen Sendungen werden dann in Kisten durch Fred und Ingrid zur Poststation in Wilthen gebracht, von wo sie dann den Weg zu den Bezirksbeauftragten, Gruppenleitern, BSW-Ferienhotels, Hauptbeauftragten der anderen Freizeitgruppen und weiteren Empfängern finden.

Dieser kurze Abriss sollte Ihnen einen Blick hinter die Kulissen gestatten, um zu zeigen: Zeitschrift machen hat nicht nur mit Bildschirmtätigkeit zu tun, sondern ist auch richtige handfeste Arbeit.

Eine Bitte:

Sollte an einer Stelle der Postversand nicht funktionieren, bitte eine Mail an: Post-an@efa-dl.de

Hartmut Riedel, DG7DNL
dg7dnl@t-online.de



Foto:

Fred, DL1VFR
an der Poststation in Wilthen

90. Geburtstag von Erwin Reichhardt, DL8UR

Ein Beitrag von Wolfgang Wall, DC0CD

Am 20.01.2014 besuchte ich mit meiner Gattin Senta, DB4MY den lieben Erwin in Treuchtlingen zu seinem 90 Geburtstag. Über die herzlichen Glückwünsche war er sehr erfreut.

In seinem langen Arbeitsleben hat Erwin alle Höhen und Tiefen der Eisenbahn mitgemacht. Er war mit Leib und Seele Lokführer auf Dampflokomotiven der Baureihen 44 und 01. Auch versuchte er von den Lokomotiven gekonnt auf die Drehscheiben zu springen. Gott sei Dank gingen diese Versuche glimpflich ab.



Aber auch den Amateurfunk lernte er schätzen und lieben. So konnte Erwin am 21. April 1965 seine Amateurfunkgenehmigung nach bestandener Prüfung in den Händen halten.

Fortan war er unter dem Rufzeichen DL0TL auf den Kurzwellenbändern zu hören. Als Antenne diente ihm damals eine W3DZZ.

Den ersten Kontakt zu den Eisenbahn-Funkamateuren knüpfte er bereits beim Jahrestreffen 1964 in Mainz.

Heute nimmt er aktiv und regelmäßig an allen FIRAC- und EFA-Runden auf dem 80-m und 40-m-Band teil. Mit gleichem Eifer ist er auch auf den übrigen KW-Bändern zu finden.

Ebenso ist er auch in den morgendlichen UKW-Runden zu finden, welche auf dem Augsburg Relais, DBOUA unter der Rundenleitung von Wolfgang Neumann, DJ6FX laufen.

Erwin hat auch noch heute gute Kontakte zu Walter Dietrich, DL4NCP sowie zu anderen „Funkerkollegen“ bei der ehemaligen DB.

Wolfgang Wall, DC0CD
w.wall@arcor.de

Foto links:

Erwin Reichhardt,
DL8UR
an seiner
Station



Die BSW Clubstation DL0BZA stellt sich vor

Ein Beitrag von Peter Schlink, DG6MDS, stellv. Stationsleiter

Die Clubstation DL 0 BZA wurde 2013 neu renoviert!

Foto rechts:

David, DM1MAR
In einem QSO mit
einem Funkfreund
aus Russland.

Die Mitglieder opferten ihre Freizeit und entmüllten in mehreren Containern die Station und verpassten der Clubstation einen neuen Innenanstrich. In gemeinsamer Arbeit gelang es uns, unsere Clubstation DL 0 BZA so zu renovieren, daß man heute gerne einige Zeit verbringt, um sich mit Funkfreunden weltweit über die zur Verfügung stehenden Amateurfunkbänder auszutauschen.

Technikerspezialisten bemühen sich um die Antennen und bauten diese wieder auf und fügten alsbald auch noch zu den vorhandenen KW - Antennen eine neue UKW - X5000 (2m - 70cm - 23cm) Antenne hinzu.

Das an diesem Samstag andauernde Regenwetter machte diese Aufgabe auch nicht einfacher, wobei der Hauptmast abgebaut und die neue UKW Antenne erst dann oben drauf gebaut werden konnte.

Alle KW-Antennen mußten verspannt und im Anschluß ausgiebig getestet werden. Unsere Erwartungen wurden erfüllt, Markus und David hatten beim Aufbau der Antenne ganze Arbeit geleistet.

Foto rechts:

Markus, DL8NDU (I)
und David, DL1MAR
beim Antennenbau.



Foto:

Markus, DL8NDU
beim Antennen-
test.



Wie man sehen kann ist **David, DM1MAR** in einem QSO mit einem Funkfreund aus Russland! Die Anlage erfüllt auch seine Erwartungen, was Empfang und Sendeleistung entspricht.

Ludwig Till, DL5MHQ unser OVV ist sehr zufrieden, daß alle Bänder soweit verfügbar über die angebrachten Antennen gut zu arbeiten sind.

Unsere Clubstation hat drei Räume.

Raum 1 ist der Funkraum für Kurzwelle, wobei auch UKW genutzt werden kann.

Raum 2 sollte eigentlich ein reiner UKW - Raum sein für 2m, 70cm + 23cm. Kann aber auch als Werkraum genutzt werden.

Raum 3 war als Aufenthaltsraum geplant mit Kühlschrank udgl. Wird aber im Moment als Antennenabstellraum mißbraucht .. hi.

Die Clubstation bietet ihren Clubmitgliedern vielseitige Möglichkeiten tätig zu werden und das Clubleben aktiv mitzugestalten. Wir freuen uns jedenfalls immer über positive Anregungen seitens unserer Aktivisten.

Es bleibt noch etwas an Arbeit für's nächste Jahr übrig, gemeinsam werden wir unsere Clubstation DL 0 BZA so ausbauen, daß wir uns dort wohlfühlen bei unserem gemeinsamen Hobby.



Wir würden uns freuen, wenn unsere aktiven Mitglieder die unsere Clubstation noch nicht in Augenschein genommen haben, sich vom derzeitigen Zustand einmal einen Überblick verschaffen und auch gleich die Funkanlage ausprobieren.



Schaut's mal vorbei!



Mittwoch's ist meist der Ludwig vor Ort und funkt in der EFA-Runde mit. Er würde sich über euren Besuch und eure Anregungen zur weiteren Gestaltung unserer Clubstation sehr freuen.

73, Peter Schlink, DG6MDS
pschlink@hotmail.de

Fotos:

oben das Gebäude der Clubstation DL0BZA in München/Freimann

links der Funkraum.

Neue EFA-Mitglieder

Vorname Name	Rufzeichen	Region	Gruppe
Reinhard Madlinger	DG1RM	Süd	Karlsruhe
Martin Stäblein	DO6MST	Süd	Nürnberg
Rita Heber	SWL	Nord	Oldenburg
Ursel Schellberg	SWL	Nord	Oldenburg

Rufzeichen Änderungen

Vorname Name	altes Rufzeichen	neues Rufzeichen	Gruppe
Frank Katholnik	DG7YDB	SWL	Minden / Osnabrück
Ursula Katholnik	DG9YDP	SWL	Minden / Osnabrück
Rene Petrat	DO8RP	DG8RP	München



Klaus Vollstädt
Mitglied im Arbeitsausschuss
klausvollstaedt@aol.com
DK4NV

Ummeldungen

Vorname Name	Rufzeichen	Alte Gruppe	Neue Gruppe
Michael Graß	DC7MP	BVG	Berlin
Hans-Jürgen Dörr	DF1TT	Stuttgart	Karlsruhe
Franz Josef Schrage	DH7LF	Lübeck	Hamburg - Ohlsdorf
Jürgen Wetzels	DL7VD	BVG	Berlin
Heinz Halbach	PY5ZHH	Lübeck	Hamburg - Ohlsdorf

Foto: K. Vollstädt

† Die Eisenbahn Funkamateure gedenken ihrer verstorbenen Mitglieder

Vorname Name	Rufzeichen	silent key	Region	Gruppe
Heinrich Frischmuth	DL5HAF	15.11.2013	Nord	Hamburg - Ohlsdorf
Gunter Hagen	DK4XK	21.04.2014	West	Saarbrücken
Karl-Heinz Wirsing	DK2UE	27.04.2014	Süd	Lichtenfels



Folge 4

Auszüge aus der Chronik „50 Jahre EFA 1962 ✦ 2012“

Vor 50 Jahren - 1964

1964 - Gründungsjahr der FIRAC

Das 4. internationale Treffen der Eisenbahner-Funkamateure fand vom 19. bis 20. September 1964 mit einer möglichen dreitägigen Verlängerung in Hamburg statt.

Zu diesem Treffen reisten insgesamt 183 Teilnehmer aus insgesamt sieben Ländern an. Neben den vier bisher vertretenen Ländern Frankreich, Deutschland, Schweiz und Dänemark waren erstmals Italien, Österreich und Schweden vertreten.

Die Arbeitstagung wurde mit Zustimmung aller Teilnehmer nach einer von den französischen und deutschen Funkfreunden erarbeiteten Tagesordnung abgewickelt.

⇒ Und nun zur wichtigsten Entscheidung der Arbeitstagung:

Herr Pahin beantragte für die französische Gruppe die Gründung einer internationalen Vereinigung der Eisenbahner-Funkamateure unter dem Dach der **FISAIC** und schlug als Namen vor:

Fédération Internationale des Radio-Amateurs Cheminots (FIRAC).

Dieser Vorschlag wurde einstimmig angenommen.

Vor 25 Jahren - 1989

Aus den Gruppen

⇒ Am 15. April 1989 fand in **Düsseldorf** die Gründungsversammlung für eine neue EFA-Gruppe statt.

⇒ Am 29. Mai 1989 feierte die Gruppe **Wuppertal** ihr 25jähriges Jubiläum in der Bundesbahnschule Wuppertal-Boltenberg. Das Gründungsmitglied und langjähriger Leiter der Gruppe, Erich, DJ7XV, begrüßte die Teilnehmer. Er gab einen Überblick über das Geschehen in der Gruppe seit der Gründung am 08. Mai 1964.

⇒ Am Tag der offenen Tür der DEVK am 24. Juni in Berlin beteiligten sich die Eisenbahner-Funkamateure **Berlin** mit einem Informationsstand. Mit dem Rufzeichen DLØ EFA wurden zahlreiche QSOs gefahren.

Das 4. internationale Treffen, später 4. Kongress genannt, war die Geburtsstunde der FIRAC, Der Fédération Internationale des Radio-Amateurs Cheminots, auf Deutsch: Internationaler Verband der Eisenbahner-Funkamateure.



FISAIC-FIRAC-Kongress 1989

⇒ Der FIRAC-Kongress 1989 fand vom 14. -18. September 1989 in **Akersloot/Niederlande** statt.

Akerloot liegt in der Provinz Nord-Holland. Es ist ein Dorf am See von Alkmaar, 28km von Amsterdam entfernt.

Teilgenommen hatten 220 Personen aus 14 Ländern, davon 104 deutsche.



Detlef Gard DK9VB Autor der Chronik -50 Jahre EFA in der Stiftung BSW-

Foto rechts:

Deckblatt des International call-book of Railwaymen radioamateur Stand: 1.12.1964

Information:



Aus Platzgründen konnten nicht alle Aktivitäten in den einzelnen Gruppen hier angesprochen werden. Die Redaktion bittet um Verständnis.

Foto rechts:

Teilnehmer des FISAIC-FIRAC-Kongresses in Akersloot / Niederlande



Funktionsträger

Hauptbeauftragter Amateurfunk:

- Detlef Rämisch, DL8DWL, amateurfunk@bsw24.de

Bezirksbeauftragte:

Region Nord:

- Walter Boßmann, DF2OY, wa-bossmann@t-online.de

Region Ost:

- Wolfgang Hunger, DL5MM, dl5mm@dl5mm.de

Region Süd:

- Volker Thelen, DK4UM, dk4um@t-online.de
 - Wolfgang Wall, DC0CD, w.wall@arcor.de

Region West:

- Werner Eckhardt, DG4FI, dg4fi@gmx.de
 - Karl-Heinz Nagels, DJ2NJ, dj2nj@arcor.de

Mitglieder im Arbeitsausschuß:

Hauptbeauftragter Amateurfunk

- Detlef Rämisch, DL8DWL, amateurfunk@bsw24.de

Vertreter des Hauptbeauftragten

- Wolfgang Hunger, DL5MM, dl5mm@dl5mm.de

Sekretär des HB und Kassenwart

- Fred Rätze, DL1VFR, fred.raetze@web.de

Mitgliederdatei

- Klaus Vollstädt, DK4NV, klausvollstaedt@aol.com

Net-Control

- Detlef Rämisch, DL8DWL, amateurfunk@bsw24.de

Redaktion

- Hartmut Riedel, DG7DNL, post-an@efa-dl.de

Homepage www.efa-dl.de

- Klaus Herzog, DL3DZR, post-an@efa-dl.de

Diplombearbeiter

- Hans Piehler, DL8ARJ, dl8arj@dar.de

Externe Medien

- Frank Rostock, DL1DQR, f_rostock@arcor.de

Impressum

Stand: 04.06.2014

EFA-DL NEWS 01-2014

Zeitschrift der Eisenbahn Funkamateure in der Stiftung
 Bahn-Sozialwerk - 22. Jahrgang

Herausgeber:

Stiftung Bahn-Sozialwerk (BSW) - Zentrale
 Hauptbeauftragter Amateurfunk,
 Detlef Rämisch, DL8DWL
 August-Bebel-Straße 25
 02681 Wilthen
 Telefon: 03592 380265
 Fax: 03592 543858
 e-mail: amateurfunk@bsw24.de

*Die Redaktion bedankt sich bei
 Allen, die zum Gelingen dieser
 Zeitschrift EFA-DL NEWS bei-
 getragen haben!*

Redaktion:

Hartmut Riedel, DG7DNL
 August-Bebel-Straße 12
 02739 Kottmar OT Eibau
 Telefon: 03586 3690534
 e-mail: post-an@efa-dl.de

Layout:

Klaus Herzog, DL3DZR
 e-mail: post-an@efa-dl.de

Internet:

www.efa-dl.de; post-an@efa-dl.de

Druck:

Graphische Werkstätten Zittau GmbH
 An der Sporthalle 2
 02763 Zittau

Druckauflage:

700 Stück

Erscheinungsweise:

2 mal im Jahr

Redaktionsschluss:

30.04.2014

Erscheinungstermin:

30.06.2014

Titelfoto:

3d Wallpaper-Erdkugel: www.gratis-foto.eu,
 TWINDEXX 2010: Bombardier Transportation GmbH

Die mit Namen veröffentlichten Beiträge stellen nicht un-
 bedingt die Meinung der Redaktion dar.

Information:

EFA-DL NEWS
 02-2014

Redaktionsschluss
 30.09.2014

Erscheinungstermin
 30.11.2014

Beiträge und
 Anregungen für
 die Zeitschrift
 EFA-DL NEWS 02-2014
 bitte an:

post-an@efa-dl.de

Flyer:

Ansicht Innenteil.
 Der Flyer wird
 ebenfalls auf
 der Homepage:

www.efa-dl.de

publiziert.



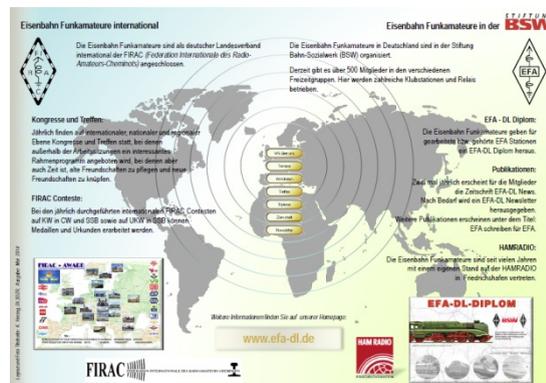
Aktualisierter Flyer der Eisenbahn Funkamateure

Liebe Eisenbahn Funkamateure

Nachdem der Flyer 2013 großes Interesse gefunden hat, wurde dieser in aktualisierter Form neu aufgelegt.

Dieser wurde auf der diesjährigen HAM RADIO präsentiert. Er fand reges Interesse.

Der Flyer kann zur Öffentlichkeitsarbeit bei mir mit Angabe der Stückzahl per Mail bestellt werden.



Detlef Rämisch, DL8DWL
 dl8dwl@dar.de